



Bobsportler gewinnt Doppel-Gold

Der hallesche Bob-Sportler Thorsten Margis (Foto) hat Anfang Januar 2021 in Winterberg gleich zwei Europameister-



Titel gewonnen. Sowohl im Zweier- als auch im Viererbob konnte er gemeinsam mit seinem Piloten Francesco Friedrich die Konkurrenz hinter sich lassen. „Ein weiteres Mal darf ich

Thorsten Margis sehr herzlich zu großen Sport-Erfolgen gratulieren. Auch im neuen Jahr bestimmt er das Weltniveau im Bobsport. Dies ist in meinen Augen umso bemerkenswerter, da die Vorbereitung unter Pandemie-Bedingungen gewiss nicht einfach war“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Zu den bislang größten sportlichen Erfolgen des 31-jährigen Margis zählen allen voran die zwei Olympiasiege im Jahr 2018 im südkoreanischen Pyeongchang. Hinzu kommen sieben Goldmedaillen bei Weltmeisterschaften. Margis trainiert beim Sportverein Halle e.V. und war zunächst in der Leichtathletik als Zehnkämpfer aktiv, bevor er sich 2011 dem Bobsport zuwandte. Seit 2013/2014 gehört er als Antrieber zum Team von Francesco Friedrich. Im Jahr 2018 wurde Thorsten Margis für seine sportlichen Leistungen bei den Olympischen Spielen 2018 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Das letzte Weltcuprennen der Saison 2020/2021 findet Ende Januar in Innsbruck-Igls statt, gefolgt von der Weltmeisterschaft Anfang Februar in Altenberg.



Der organisatorische Leiter des Corona-Testzentrums Halle, Michael Mitin, bewahrt die Impfdosen bis zur Impfung in einem Kühlschrank auf. Foto: Thomas Ziegler

Schneller Weg zur Impfung

Corona-Pandemie: Stadt vereinfacht Terminvergabe für Senioren

Die Stadt Halle (Saale) ist weiterhin Impf-Spitzenreiter im Land Sachsen-Anhalt. Zu Beginn der letzten Januar-Woche hatten bereits 4947 Personen ihre erste Impfung gegen das Corona-Virus SARS-CoV-2 erhalten, bei 2102 Einwohnerinnen und Einwohner konnten die Impfungen bereits mit der nötigen zweiten Spritze abgeschlossen werden.

Halle (Saale) liegt damit bei der Anzahl der durchgeführten Impfungen deutlich vor allen anderen Landkreisen und kreisfreien Städten des Bundeslandes. „Ich bin sehr zufrieden mit der Umsetzung der Impfkampagne“, sagt der Leiter des Impfzentrums Heinrich-Pera-Straße und Mitglied des Katastrophenschutz-Stabes, Brandoberrat Daniel Schöppe. „Wir rechnen damit, in spätestens zwei Wochen alle Impfwilligen in den Alten- und Pflegeheimen geimpft zu haben. Wir setzen die Impfkampagne aber nicht nur mit Tempo um, wir können auch die Schlagzahl sofort erhöhen, sobald sich die Lieferung von Impfstoffen erhöht.“

Für den Monat Februar ist die Lieferung von weiteren 7290 Impfdosen für die Stadt Halle (Saale) angekündigt. Diese werden an die nach Bundesimpfverordnung priorisierten Gruppen verimpft: an Menschen über 80 Jahre und an medizinisches Personal.

Um vor allem älteren Menschen den Weg zur Impfung zu vereinfachen, hat die Stadt zudem eine Reihe zusätzlicher Service-Angebote auf den Weg gebracht. So können sich Einwohnerinnen und Einwohner über 90 Jahre direkt im Büro des Oberbürgermeisters einen Termin für ihre Erstimpfung geben lassen. „Über 1000 Bürgerinnen und Bürger haben sich auf dieses Angebot bereits gemeldet“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Zudem hat der Katastrophenschutz-Stab auf die Probleme bei der Vergabe von Zweitterminen reagiert. „Die Impfung entfaltet nur dann ihre volle Wirkung, wenn drei Wochen nach der ersten Spritze eine zweite folgt“, erklärt Amtsärztin und Mitglied des Katastrophenschutz-Stabes, Dr. Christine Gröger. „Es darf nicht passieren, dass Patienten Sorge haben müssen, ob sie ihre Zweitimpfung rechtzeitig erhalten. Deshalb vergeben wir inzwischen diese Zweittermine direkt vor Ort im Impfzentrum. Das Motto lautet: Jeder, der das Impfzentrum nach der ersten Impfung verlässt, weiß, wann er die zweite Spritze erhält.“

Indes hat sich die Infektionslage in der Stadt in den vergangenen Tagen deutlich stabilisiert. Am 22. Januar sank die Sieben-Tage-Inzidenz erstmals seit dem

18. Dezember 2020 wieder unter die Marke von 200.

„Eine Inzidenz unter 200 ist eines der Kriterien, um Lockerungen der Corona-Maßnahmen zu ermöglichen“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Dies könnte zum Beispiel für die Wochenmärkte gelten, die zur Vermeidung von Personenansammlungen aktuell untersagt sind. „Wir müssen allerdings auch noch weitere Aspekte berücksichtigen, zum Beispiel die Situation in den Krankenhäusern. Hier erleben wir unverändert eine sehr angespannte Lage.“

Der Katastrophenschutz-Stab tagt deshalb weiterhin zweimal täglich per Videokonferenz, um die aktuelle Corona-Situation zu bewerten. Im Stab sind rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Stadtwerke, der Polizei und der Krankenhäuser tätig.

Die Stadt informiert zudem tagesaktuell zum Corona-Virus in einer Pressekonferenz um 13 Uhr sowie im Internet. Dort finden sich auch zentrale Ansprechpartner sowie wichtige Dokumente und die aktuelle Eindämmungsverordnung der Stadt Halle (Saale) und des Landes Sachsen-Anhalt: www.halle.de

INHALT

Erfolgreich gründen
Neues Förderprogramm für Startups beginnt **Seite 2**

Für mehr Lebensqualität
Wohnungsunternehmen investieren 74 Millionen Euro **Seite 3**

Verändertes Sicherheitskonzept
Neues Verfahren bei der Entschärfung von Bomben **Seite 4**

Eine Idee, viele Unterstützer
Stadtwerke starten Plattform zur Finanzierung von Projekten **Seite 5**

Aus den Fraktionen
des Stadtrates **Seiten 6 und 7**

Tagesordnungen der Ausschüsse
der Stadt Halle (Saale) **ab Seite 8**

Beschlüsse
der Stadt Halle (Saale) **ab Seite 9**



oben links: Dr. Claudia Hess und Dr. Thomas Neumann von der EastCyte Biosciences GmbH züchten dreidimensionale Organstrukturen für Medizin und Pharmazie. / o. r.: Dr. Dominik Lausch, Dr. Kai Kaufmann und Markus Patzold, (v.l.) von der Denkweit GmbH haben ein einzigartiges Verfahren entwickelt, lokal fließenden Strom zu bewerten. / u. l.: Marco Götzte und Tobias Hedtke von matriheal wollen mit neuartigen Wundauflagen die Heilung von Wunden verbessern. / u. r.: Die App von Mirko Kisser von der AID MEDWARE GmbH i. G. soll die Nachsorge von Herz-Patienten engmaschiger machen. Foto: TGZ Halle GmbH/Marco Warmuth/Michael Deutsch

Erfolgreich gründen

Neues Förderprogramm für Startups beginnt am Weinberg Campus

Mit einer guten Idee beginnen viele erfolgreiche Unternehmen. Doch eine Idee allein reicht oft nicht aus. Gründerinnen und Gründer benötigen fachliche Unterstützung und Beratung. Die Stadt Halle (Saale) mit ihren drei Gründerzentren – der Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle GmbH, der TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH und der Bio-Zentrum Halle GmbH – unterstützt kreative Menschen von der Idee bis zur Unternehmensgründung.

Ein Beispiel für eine Erfolgsgeschichte aus Halle (Saale) ist die Denkweit GmbH. Das Unternehmen hat eine innovative Analysetechnik entwickelt, die Einblicke in die Richtung und Stärke stromführender Bauteile wie Solarmodule oder Batterien gibt. Diese Technologie kommt bei Solarmodulen sowie bei der Herstellung und Prüfung von Batterien für Elektromobile zur Anwendung. Ein einzigartiges Verfahren, das mittlerweile mehrfach ausgezeichnet wurde, zuletzt mit dem KfW Award Gründen im Jahr 2019 den IQ-Innovationspreis Mitteldeutschland und den lokalen IQ-Innovationspreis der Stadt Halle (Saale) erhalten sowie 2018 den Hugo-Junkers-Preis – und das bereits im Gründungsjahr der Denkweit GmbH.

„Um Gründerteams und junge Unternehmen auf den Einstieg in den Markt vorzubereiten, haben wir am Technologie-

Programm für Gründerinnen und Gründer

Der Weinberg Campus Accelerator besteht aus zwei unabhängigen Teilen: dem Startup-Accelerator und dem Growth-Accelerator. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es können sich Initiatorinnen und Initiatoren von wissens- und technologiebasierten Gründungsprojekten und Startups aus den Bereichen Biomedical Life Sciences, Greentech, Bioeconomy und New Materials bewerben. Die teilnehmenden Teams müssen ihren Unternehmenssitz oder ihre Gründungsabsicht in Sachsen-Anhalt haben und dürfen bei Projekteintritt nicht älter als fünf Jahre sein.

park Weinberg Campus im vergangenen Jahr ein sogenanntes Accelerator-Projekt initiiert. Die ersten fünf Teams haben das Programm im November 2020 erfolgreich abgeschlossen“, sagt TGZ-Geschäftsführer Dr. Ulf-Marten Schmieder. Im Rahmen des Accelerators konnten die Teams an ihren Geschäftsmodellen, Marketingstrategien, Finanzierungsoptionen und Zertifizierungen feilen. Auf dem viermonatigen Programm standen zudem Workshops, Präsentationsrunden und Beratungsgespräche mit Branchenexperten.

Am 12. Januar ist die zweite Startup-Accelerator-Klasse gestartet. 15 Teams

Der Accelerator bietet unter anderem einen Zugang zu erfahrenen Coaches und Mentoren sowie zu regionalen und internationalen Netzwerken in der Kernbranche. Darüber hinaus können die teilnehmenden Teams die Labore, die technische Infrastruktur des Technologieparks sowie die Technologie-Datenbank nutzen.

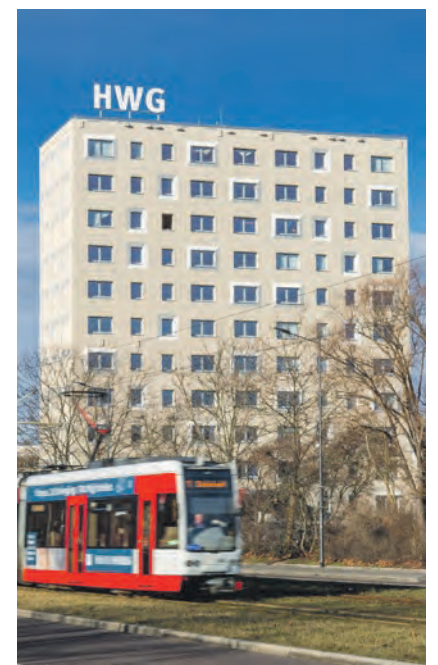
Zentrale Ansprechpartner am TGZ sind: Karsten Andrae, Dr. Susann Lindemeyer und Kathleen Bier. Sie sind zu erreichen unter Telefon 0345 13141505 sowie per E-Mail an accelerator@weinberg-campus.de

hatten sich um eine Teilnahme beworben; fünf wurden in das Programm aufgenommen. Sie kommen aus den Bereichen Life Sciences, Greentech, New Materials und Bioeconomy. Mit dabei ist auch das Team der Denkweit GmbH. Sie nehmen jedoch nicht am Startup-Accelerator teil, sondern am Growth-Accelerator, der sich an Startups und deren Herausforderungen in der Wachstums-Phase richtet. Insgesamt nutzen 20 bereits erfolgreich gestartete Teams das Wissen und die technische Infrastruktur am größten Technologiepark Mitteldeutschlands.

Informationen im Internet: accelerator.weinberg-campus.de

Trakehnerstraße ist im Frühjahr bezugsfertig

In der Trakehnerstraße 31-39 und 47-55 werden im Frühjahr 2021 insgesamt 67 Wohnungen bezugsfertig. Mit einer Größe von 46 bis 115 Quadratmetern richten sich die Zwei- bis Sechsräum-Wohnungen vor allem nach den Platz-Bedürfnissen von Senioren und Familien. Alle Wohnungen sind mit Balkonen sowie neuen Bädern ausgestattet. Der 1974 errichtete Fünfgeschosser im Rennbahnviertel wurde innerhalb eines Jahres für rund 8,5 Millionen Euro umgebaut. Im Vorfeld hatte die GWG sieben der vormals 17 Hauseingänge abgerissen. So entstanden zwei separate, kleinere Wohngebäude. Über den in beiden Gebäuden innenliegenden Aufzug und den Verbindungsgang im dritten Obergeschoss sind die benachbarten Eingänge barrierearm zugänglich.



Florentiner Bogen wird energetisch saniert

Die HWG führt 2021 mehrere energetische Sanierungen durch – in Heide-Nord, in der Südstadt und in der Silberhöhe. Wenn die Arbeiten im Lachsweg 1-12, im Hochhaus Florentiner Bogen 21 (Foto) und in der Joachimstalerstraße 2-16 abgeschlossen sind, profitieren insgesamt 240 Mietparteien von neuen Fenstern, einer Wärmedämmung an Fassade und Dach sowie einem neuen Heizsystem. Dadurch werden die Betriebskosten gesenkt und die Umwelt aufgrund des reduzierten Energiebedarfs geschont. Darüber hinaus erhalten die Gebäude ein modernes Sicherheitssystem und dadurch auch das Zertifikat „Das sichere Haus“.



In der Trakehnerstraße 47-55 hat die GWG die Fassadenarbeiten bereits abgeschlossen. Im Frühjahr sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

Fotos: Thomas Ziegler

Für mehr Lebensqualität

Die kommunalen Wohnungsgesellschaften HWG und GWG investieren im Jahr 2021 im gesamten Stadtgebiet rund 74 Millionen Euro in ihren Bestand.

Rund 74 Millionen Euro investieren die städtischen Wohnungsgesellschaften in diesem Jahr in den Wohnungsbestand. Insgesamt 36 Millionen Euro fließen in die Investitions- und Instandhaltungsprojekte der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG). Etwa 38 Millionen Euro wird die Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) für die Wartung, Instandhaltung und die Modernisierung bestehender sowie in den Bau neuer Gebäude investieren.

Barrierefreiheit und Umweltschutz

„Wir wollen unseren Mieterinnen und Mietern ein Zuhause fürs Leben geben. Deshalb investieren wir kontinuierlich in die Qualität und Attraktivität unserer Bestände“, sagt HWG-Geschäftsführer Jürgen Marx. Dazu zählen energetische Sanierungen, Komplettsanierungen, Aufzugsanbauten und Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten. So werden zum Beispiel Versorgungsleitungen und Balkone erneuert, der Brandschutz erhöht, Treppenhäuser gestrichen und Fassaden saniert. Ziele dieser Maßnahmen sind eine hohe Wohnqualität, eine verbesserte Barrierefreiheit und ein Beitrag zum Umweltschutz.

Eines der größten Vorhaben 2021 ist die Sanierung des zentrumsnahen Wohnquartiers in der Ernst-Toller-Straße 20. Vor allem Zwei- und Drei-Raumwohnungen sind in dem aus dem Jahr 1957 stammenden Bestand zu finden. Die Maßnahme umfasst insgesamt 104 Wohnungen, zwei



Die HWG saniert 2021 den Wohnkomplex Ernst-Toller-Straße 20.

Gewerbe sowie das Wohnumfeld. So werden unter anderem sämtliche Wohnungen umfassend saniert, Balkone angebaut, ein modernes Sicherheitssystem installiert und Pkw-Stellplätze errichtet.

Halles größter Vermieter investiert zudem im Bereich Barrierefreiheit und setzt dafür sein Aufzugsprogramm fort. Insgesamt 41 Aufzüge werden in den Stadtteilen Frohe Zukunft, Heide-Nord und in der Silberhöhe angebaut. Insgesamt 470 Wohnungen sind dann barrierefrei erreichbar. „Dies stellt eine große Erleichterung für die dort lebenden Mieterinnen und Mieter dar. Die

HWG trägt damit dazu bei, dass Hallenserinnen und Hallenser möglichst lange selbstständig in der eigenen Wohnung leben können“, so Marx. Für die Umsetzung des Aufzugsprogramms nutzt die HWG Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt.

Individualität und Wohnkomfort

„Zahlreiche Mieterinnen und Mieter können sich in diesem Jahr auf mehr Individualität und Komfort in den eigenen vier Wänden freuen“, sagt GWG-Geschäftsführerin Jana Kozyk. So investiert Halles zweitgrößter Wohnungsanbieter in den

Umbau und die Modernisierung sowie die Wartung und Instandhaltung von rund 2300 Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Zu den Vorhaben zählen die stetige Verbesserung des Brandschutzes, die Erneuerung der Trinkwasserleitungen sowie der Gasrückbau. Auch die Instandsetzung der Fassaden, Treppenhäuser und Dächer wird fortgesetzt.

Zu den großen Vorhaben gehört neben dem Umbau in der Trakehnerstraße im Rennbahnviertel auch die Modernisierung der Lilienstraße 25-59 in der Nördlichen Neustadt. Dort investiert die GWG rund sieben Millionen Euro. Ziel ist, die Gasanschlüsse schrittweise abzuschalten und stattdessen eine moderne Elektro-Energieversorgung zu installieren. Zugleich erhalten die Wohnungen in den 17 Hauseingängen neue, größere und zugleich barrierearme Balkone. Bei etwa jeder fünften Wohnung werden außerdem Grundrissveränderungen vorgenommen und in acht Treppenhäusern Aufzüge eingebaut.

Im Böllberger Weg wird die GWG bis 2024 rund 300 Mietwohnungen und Einfamilienhäuser errichten. Die Arbeiten an den Erschließungsstraßen beginnen bereits im Frühjahr 2021. Das städtische Wohnungsunternehmen hat die rund 4,5 Hektar große Fläche im Jahr 2017 erworben und zur Gestaltung des Geländes im vergangenen Jahr für jeden der drei Teilbauabschnitte einen Realisierungswettbewerb ausgelobt. Rund 100 Millionen Euro investiert die GWG in das neue Quartier.

Neues Sicherheitskonzept für Bauarbeiten

Die Stadt Halle (Saale) hat die Arbeiten für den Neubau des Fußball-Nachwuchsleistungszentrums auf der Silberhöhe am 18. Januar mit einem veränderten Sicherheitskonzept wieder aufgenommen. Damit wird eine Evakuierung der umliegenden Gebäude bei weiteren Bomben- oder Kampfmittelfunden auf dem Gelände in der Karlsruher Allee 167 künftig im Regelfall nicht mehr notwendig sein. Möglich macht dies ein neues Verfahren

bei der Entschärfung von vergleichbaren Bombenfundorten. Dazu werden acht große, mit Sand gefüllte Stahlcontainer auf der Baustelle platziert. Bei einem Kampfmittelfund werden diese um die Bombe herum aufgestellt, so dass im Falle einer Detonation keine Gefahr für die Bevölkerung und die umliegende Bebauung ausgeht. Das neue Verfahren wurde mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Sachsen-Anhalt abgestimmt und von der

Polizeiinspektion Halle (Saale) grundsätzlich bestätigt. Atypische Bombenfundorte erfordern weiter eine Evakuierung. Die Bauarbeiten für das neue Fußball-Nachwuchsleistungszentrum auf der Silberhöhe hatten im September 2020 begonnen. Der Neubau wird 11,3 Millionen Euro kosten, finanziert aus Fluthilfemitteln von Bund und Ländern. Die Fertigstellung des Gebäudes sowie der fünf Fußballfelder ist für Mitte 2022 geplant.

Tor der ehemaligen Synagoge ist restauriert



Das Eisentor der früheren halleischen Synagoge ist am 21. Januar nach seiner Restaurierung wieder in die Gedenkstätte am Jerusalemer Platz eingebaut worden. Der halleische Bildhauer André Kestel hat das Mahnmahl restauriert. Das jüdische Gotteshaus am Jerusalemer Platz wurde im Nationalsozialismus zerstört. Der Opfer des Nationalsozialismus hat die Stadt Halle (Saale) am 27. Januar gedacht. Der bundesweite Gedenktag erinnert an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee 1945. Wegen der Corona-Pandemie gab es in diesem Jahr kein zentrales Gedenken. Stattdessen haben die Beigeordneten für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale), Max Privorozki, und der Leiter der Gedenkstätte Roter Ochse Halle (Saale), Michael Viebig, an der ehemaligen jüdischen Trauerhalle in der Dessauer Straße 24 Gebinde niedergelegt. Die Friedhofshalle diente als Sammellager für Jüdinnen und Juden der Stadt Halle (Saale). Von hier aus erfolgten die Deportationen in die Konzentrationslager Theresienstadt und Auschwitz.

Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Ehejubiläen

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 4.2. Ruth und Rudi Gabbert, Elsbeth und Werner Schimetzek, am 10.2. Rosemarie und Rudolf Just sowie am 11.2. Marianne und Heinz Ruffert.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 4.2. Brigitte und Horst Wandkowsky, Herta und Kurt Mischner sowie am 11.2. Ursula und Willi Schaaf.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 29.1. Karin und Klaus Möller, Jutta und Eugeniusz

Galicki, Christina und Dieter Kremtz, am 30.1. Gerda und Dr. Dieter Hohl, Raisa und Alexandr Dvorkin, Angelika und Helmut Koßmann, Ingrid und Thomas Blume, Petra und Horst Noack, am 5.2. Gertraude und Dieter Barth, Christine und Wolfgang Geißler, Dr. Waltraud und Hans-Volker Wuttig, Angela und Hans-Joachim Schicke, Anna Maria und Werner Witt sowie am 6.2. Hannelore und Harald Dunzel, Elvira und Hans-Jürgen Waja, Birgit und Lothar Mennicke, Jacqueline und Gerald Gerhardt.

Geburtstage

101 Jahre alt wird am 30.1. Elise Biedermann und am 2.2. Otto Karg.

Auf 100 Lebensjahre blickt am 29.1. Erika Zorn zurück.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 29.1. Walter Deistler, am 31.1. Gertrud Mrowietz, am 1.2. Irmgard Thum, am 3.2. Elide Gruhne, am 4.2. Wilhelm Bierwisch sowie am 11.2. Sigrid Nicolas.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 30.1. Karl-Heinz Wolff, Hans-Dieter Nickol, Ruth Zeuner, Helga Thiele, Ottilie Hlavač und Liselotte Kühne, am 31.1. Ruth Willeke, am 1.2. Anna Gneist, am 6.2. Kurt Marx, Jutta Krause und Ruth Apert, am 9.2. Werner Claaßen und Lisa Stöcklein sowie am 10.2. Sara Fridman.


AMTSBLATT

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221 40 16
Telefax: 0345 221 40 27
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
20. Januar 2021
Die nächste Ausgabe erscheint am
12. Februar 2021.
Redaktionsschluss: 3. Februar 2021

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0
Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
50.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der Tourist-Information, bei den Wohnungsunternehmen, in den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen und Supermärkten. Coronabedingte Änderungen sind vorbehalten. Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden: amtsblatt.halle.de



halle saale
HANDELSSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
terminvergabe.halle.de

Eine Idee, viele Unterstützer



Foto: Stadtwerke Halle GmbH

Stadtwerke starten Plattform zur Schwarmfinanzierung von Projekten

Gemeinschaftsgarten, Skatepark oder Spielplatz: Immer häufiger setzen ehrenamtlich Engagierte auf Crowdfunding, um ihre Ideen umzusetzen. Crowdfunding ist ein alternatives Finanzierungsmodell, bei dem eine Vielzahl von Menschen online Kleinstbeträge in Projekte investiert.

„Mit der sogenannten Halle-Crowd bieten wir seit dem 25. Januar 2021 eine eigene Internet-Plattform, auf der Hallenserinnen und Hallenser ihre Ideen platzieren und diese mit der Unterstützung von vielen finanzieren können. Die Halle-Crowd richtet sich an Vereine und Ehrenamtliche, die keine Eigenmittel haben oder unter die Förderschwellen klassischer Fördertöpfe fallen. Einzige Voraussetzung ist: Das Projekt muss sozial, kulturell oder gesellschaftlich orientiert sein“, sagt der Vorsitzende Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH, Matthias Lux.

Über die Verantwortung der Stadtwerke in den Bereichen Sponsoring und Spenden hinaus, unterstützt die Halle-Crowd nun auch viele kleine Projekte und möchte den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen in der Stadt Halle (Saale) unterstützen. Denn die Vielfalt und der Facettenreichtum der halleschen Vereinslandschaft ist ein wichtiger

Nährboden der Stadt. Die Halle-Crowd ist auf zwei Jahre angelegt. Die Stadtwerke stellen zu Beginn einmalig einen Startertopf mit 5000 Euro zur Verfügung, pro Monat kommen 1000 Euro hinzu. Jedes startende Projekt erhält zehn Prozent der Projektsumme aus diesem Startertopf, maximal 500 Euro. Zudem erhält jedes Projekt je eingegangener Spende ab zehn Euro zusätzlich zehn Euro aus dem Fördertopf.

Halle CROWD

Und so funktioniert die Halle-Crowd: Ehrenamtlich Engagierte können sich kostenfrei mit ihren Projekten auf der Plattform anmelden. Dafür müssen sie zunächst ein konkretes Projekt- und Finanzierungsziel festlegen. Dann gilt es, für das Vorhaben zu werben und somit Unterstützer zu finden, beispielsweise in den sozialen Medien. Jeder Verein, jede Organisation, jede Privatperson hat 60 Tage Zeit, ihr Ziel zu realisieren. Es gilt das Prinzip „Alles oder nichts“, denn das gesammelte Geld wird

nur ausgezahlt, wenn das Finanzierungsziel erreicht wird. Falls nicht, geht das Geld zurück an die Unterstützenden.

Drei hallesche Vereine haben sich bereits mit ihren Projekten angemeldet. Der Kinderschutzbund Halle (Saale) e.V. mit dem Kinder- und Jugendhaus „Blauer Elefant“ möchte mit Hilfe der Halle-Crowd neue Spielgeräte für das Außengelände auf der Silberhöhe anschaffen. Der Verein congrav new sports e.V. plant, den Skatepark am Galgenberg zu erneuern als offenes sportliches Angebot für junge Menschen. Und der Verein Erziehungshilfen Clara Zetkin e.V. will mit den zu betreuenden Kindern das Projekt „Grüner Garten“ umsetzen und benötigt dafür alles, was zum Aufbau und Instandhalten eines Gartens gehört – von der Harke bis hin zum Gerätehaus.

Vereine und Institutionen können sich ab sofort mit ihren Projekten auf der Plattform anmelden. Projektleiterin Carmen Franziska Georgi aus der Marketingleitung der Stadtwerke Halle GmbH hilft beim Projektstart, unter Telefon 0345 581-1022 und per E-Mail an franziska.georgi@stadtwerke-halle.de Informationen im Internet: www.halle-crowd.de

Auenschule erhält moderne Sporthalle

Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der Sporthalle zur Grundschule Auenschule beginnen im 2. Quartal 2021. Mit der neuen Sporthalle verbessern sich die Schulangebote und die Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler sowie die außerschulischen Sportangebote, insbesondere für den SV Turbine, der in Kooperation mit der Schulleitung mehrere Arbeitsgemeinschaften anbietet. Die Sporthalle soll Ende 2022 eröffnet werden. Die Stadt investiert in das Vorhaben Eigenmittel in Höhe von rund 4,4 Millionen Euro. Derzeit wird die Grundschule Auenschule energetisch und allgemein saniert. Nach Abschluss der Arbeiten sollen der Ersatzneubau der Sporthalle und die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen folgen. Beide Vorhaben sind Teil des städtischen Investitionsprogramms „Bildung 2022“ mit einem Volumen von rund 255 Millionen Euro. Es werden in insgesamt 39 Schulen, neun Turnhallen und 13 Kindertagesstätten saniert und neu gebaut.

Radweg verbindet Kanena und Büschdorf

Zwischen den beiden Stadtteilen Kanena und Büschdorf soll eine rund 1600 Meter lange Radwegverbindung entstehen. Die Bauarbeiten in Halles Osten sollen im August 2021 beginnen und im November 2021 abgeschlossen sein. Ziel der Maßnahme ist, die Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer zu erhöhen und die Schadstoff-Emission zu reduzieren. Der Zweirichtungsradschwergewichtsweg soll entlang der Wallendorfer und Käthe-Kollwitz-Straße führen. Die Stadt Halle (Saale) plant mit Kosten von rund 1,7 Millionen Euro. Die Finanzierung der Maßnahme soll mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gesichert werden. Der Fördermittelantrag wurde bereits gestellt.

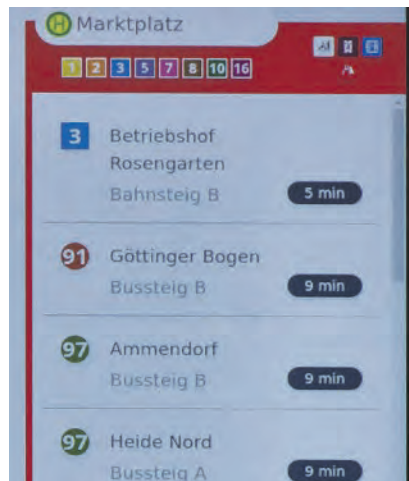
Digitale Fahrplan-Informationen

Hallesche Verkehrs-AG erweitert Service in städtischen Einrichtungen

Digitale Anzeigetafeln hat die Hallesche Verkehrs-AG seit Jahresbeginn an verschiedenen städtischen Anlaufpunkten installiert. Sie bieten Fahrgästen umfangreiche Informationen. Neben den Abfahrtszeiten an den nächsten Haltestellen werden Linienverläufe und aktuelle Positionen von Straßenbahnen und Bussen dargestellt. Die Monitore wurden im Foyer des Rathhofes (Fotos), in den Bürgerservicestellen am Marktplatz und am Stadion 6 sowie in der Schwimmhalle Neustadt, der Saline und im Maya Mare aufgestellt. Ein weiterer Bildschirm wurde im Foyer des Elisabeth-Krankenhauses in Betrieb genommen. Zurzeit befinden sich die Fahrgastmonitore im Testbetrieb. In den kommenden Wochen sollen noch weitere Anzeigetafeln installiert werden.



Die Anzeigetafel im Foyer des Rathhofes ist bereits in Betrieb. Zu sehen sind unter anderem aktuelle Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen am Marktplatz. Fotos: Thomas Ziegler



Bäderkonzept legt Ziele bis 2030 fest

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung im Dezember 2020 das Bäderkonzept Halle (Saale) 2030 einstimmig beschlossen. Neben einer Bestandsaufnahme beinhaltet das Konzept Ziele für die Entwicklung bis 2030. So sollen die aktuellen Bäder mit ihrem jeweiligen Schwerpunkt erhalten werden – auch angesichts steigender Schülerzahlen und der Nutzung für den Vereinssport. Zudem will die Stadt den Leistungssport-Standort stärken und ein zeitgemäßes Bäderangebot für alle Nutzergruppen anbieten. Das Konzept gibt darüber hinaus einen Überblick über die Investitionsvorhaben sowie den Ausbau des Angebotes entsprechend der Nachfrage, beispielsweise nach Reha-Sport sowie wellnessorientierten Kursen. Das Konzept im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) im Internet: buerginfo.halle.de



SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Saalegarten ersetzt Sportparadies

Am Böllberger Weg mussten sich die HallenserInnen in den letzten Jahren an die Bauruine des Sportparadieses gewöhnen. Nach Jahren der Stagnation begrüßen wir, dass durch einen halle-schen Investor wieder Bewegung in die Angelegenheit gekommen ist. Mit dem Projekt „Saalegarten“ soll ein neues Wohn- und Gewerbegebiet mit Freizeiteinrichtungen entstehen. Dies bietet die Chance, aus der Ruine ein attraktives Quartier mit Aufenthalts- und Lebensqualität zwischen Südstadt und Innenstadt zu entwickeln.

Derzeit diskutiert der Stadtrat die Pläne des Investors. Der Gestaltungsbeirat unterstützt die Pläne des Investors im Grundsatz. Unsere Fraktion setzt sich für eine nachhaltige und ökologische Bebauung unter Berücksichtigung der stadtteilbezogenen Besonderheiten ein. Bezahlbaren

Wohnraum im gesamten Stadtgebiet zu schaffen, ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Aus diesem Grund setzen wir uns auch bei dem Projekt Saalegarten dafür ein, dass Wohnungen in verschiedenen Preissegmenten entstehen, die für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen geeignet sind. Für uns gilt immer der Grundsatz: An der Adresse darf man nicht das Einkommen der BewohnerInnen erkennen können.

Wie bei anderen Bauprojekten auch, stößt das Vorhaben nicht gleich auf ungeteilte Zustimmung. Das ist nachvollziehbar und verständlich. Die AnwohnerInnen begegnen den Planungen derzeit mit gemischten Gefühlen. Eine initiierte Petition wendet sich gegen den aktuellen Entwurf. BürgerInnen haben außerdem nachvollziehbare Fragen formuliert, die u.a. die Ge-

schosshöhe betreffen und die nun vom Investor beantwortet werden müssen. Wir begrüßen die rege Beteiligung der HallenserInnen zu entscheidenden Fragen der Stadtentwicklung. Der Investor ist zu Gesprächen bereit. Wir sind optimistisch, dass bei weiterhin konstruktiven Gesprächen zwischen der Anwohnerschaft, dem Investor und dem Stadtrat, ein vernünftiger Kompromiss gefunden wird. So kann am Böllberger Weg ein Blickfang entstehen, der einen jahrelangen Missstand an den Ufern der Saale beseitigt. Ein Problem bleibt allerdings ungelöst: Die mit dem Sportparadies geplante Dreifelderhalle des Universitätssportvereins. Dieser benötigt nun einen Ausweichstandort um seinen zahlreichen Mitgliedern ein weiterhin breites Sportangebot bieten zu können.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorff
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3051
 Telefax: (0345) 221 3061
 E-Mail: spd-fraktion@halle.de
 Web: www.spd-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo-Do: 10 bis 12, 14 bis 16 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Stadt, Land, Lockdown?

Unterschiedliche Regionen erfordern unterschiedliche Maßnahmen. Corona Regelungen endlich mit Maß und Mitte! Niemand bestreitet, dass die derzeitige Situation in Deutschland Zuständen gleicht, die wir so noch nicht erlebt haben. Krankenhäuser gehen an ihre Belastungsgrenzen und die Impfung der vulnerablen Gruppen schreitet nur langsam voran. Dann ist es nur logisch, dass wir einschlägige Maßnahmen ergreifen, die öffentliches Leben runterfahren und Kontakte beschränken.

Doch wie in jeder Krise ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren und die Dinge differenziert zu betrachten. Ein 15-km-Radius in Halle ist etwas anderes als ein 15-km-Radius im Burgenlandkreis. Ein Staat, der die Freiheit der

Bürger einschränkt, muss haargenau begründen, warum dies geschieht und welchen Nutzen er dadurch erreichen will. Und falls dieser Nutzen nicht erreicht wird, müssen diese Maßnahmen sofort beendet werden. Es fehlt die Langzeitstrategie! Menschen leiden unter der Krise, gesundheitlich und wirtschaftlich. Wir müssen endlich Alternativen zu einem absoluten Lockdown finden und einen echten Plan für den zukünftigen Umgang mit dem Virus. Gute Hygienekonzepte und Einhaltung von Abständen in Kombination mit einer FFP2 Maskenpflicht lassen Optionen offen für die schrittweise Öffnung der Gastronomie und der Unterhaltungsbranche. Verbote von Verkaufsständen an frischer Luft unter Maskenpflicht sind das genaue Gegenteil von rationalem Handeln.

Die teilweise Ad-Hoc wirkenden Maßnahmen und irrationale Verbote lassen die Bevölkerung Vertrauen in die Entscheidungen der Regierungen verlieren. Vertrauen ist aber die essentielle Grundlage, auf der diese Maßnahmen Anwendung finden müssen. Eine echte Strategie mit dem Schutz der besonders gefährdeten Gruppen rund um Altersheime, Ausweitung von Schnelltests, Bereitstellung von FFP2 Masken für die Bevölkerung sowie eine ausgeweitete Impfstrategie als Grundgerüst für eine schrittweise Öffnung des öffentlichen Lebens und der Verhinderung von Massenpleiten in Gastronomie und Unterhaltung müssen das Ziel der nächsten Verordnungen sein.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im
 Stadtrat von Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzende: Yana Mark
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3080
 E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
 Web: www.fdp-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Hauptsache Halle

Weltneuheit aus Halle (Saale)

Jedes Jahr ertrinken in Deutschland etwa 500 Menschen. Ein Wasserrettungsroboter soll Abhilfe schaffen. Mit der praktischen Erprobung und der Patenteinreichung hat das halle-sche Projekt jetzt zwei wichtige Hürden genommen. „Die Technik funktioniert“, sagt Sven Thomas von Hauptsache Halle. Der Stadtrat, passionierte Wasserretter und Unterwasserarchäologe hat die „Weltneuheit“ vor einiger Zeit mit auf den Weg gebracht. Die Entwicklungsleistung für den innovativen Roboter wurde am Fraunhofer Institut IOSB-AST erbracht. Das Institut gehört zu den Weltmarktführern im Bereich submaritimer Technologien. Kleinst-U-Boote des Forschungsinstituts aus Ilmenau sind zum Beispiel in China und Kanada im Einsatz.

Der Roboter ist in der Lage, eine „ertrunkene Person“ unter Wasser auch bei völliger Dunkelheit zu finden und sicher an die Oberfläche zu bringen – und zwar in so kurzer Zeit, dass eine Rettung und Wiederbelebung noch möglich ist. Bis zur Serienreife des Wasserrettungsroboters wird dennoch einige Zeit vergehen. Etwa ein Jahr Entwicklungsarbeit ist noch erforderlich, um den Prototypen fertigzustellen. In dieser Zeit soll der Roboter lernen, ertrinkende Personen selbstständig zu erkennen und zu retten.

Große Unterstützung hat das Technologieprojekt bislang vom Saalekreis und vom Burgenlandkreis erfahren. „Für die finale Entwicklungsphase sind wir derzeit auf der Suche nach Partnern und Fördermitteln“, sagt Sven Thomas, der das

Projekt gern dauerhaft in der Stadt Halle verankern möchte und auf die wirtschaftlich günstigen Perspektiven verweist. Er ist davon überzeugt, dass in zehn Jahren in jeder Schwimmhalle Deutschlands ein autonomer Wasserretter für Sicherheit sorgen kann.

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle
 Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3075
 E-Mail: hauptsachehalle-fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo - Fr: nach Vereinbarung

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Bürgerbegehren gegen die Autofreie Altstadt

Es ist eine Binsenweisheit, dass es ohne Speck auch keinen Speckgürtel gibt. Dieses Bild beschreibt das Verhältnis der Stadt Halle zu den Nachbargemeinden und passt auch sehr gut auf unsere Innenstadt. Ohne eine attraktive und funktionierende Altstadt wird Halle insgesamt geschwächt. Aus diesem Grund setzt sich die CDU-Fraktion schon seit mehreren Jahren für eine Stärkung der Altstadt ein. Dazu gehören für uns eine bessere Beleuchtung, mehr Ordnung und Sicherheit, eine saubere öffentliche Toilette in der Nähe des Marktes, eine touristenfreundliche Beschilderung, die bessere Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln und natürlich auch die Unterstützung der Gewerbetreibenden. Leider werden vor allem die letzten beiden Punkte massiv durch eine Stadtratsentscheidung vom

November 2020 konterkariert. Der mit knapper Mehrheit gefasste Beschluss zur Umsetzung des Konzepts einer weitestgehend autofreien Altstadt kommt für uns zur Unzeit. Inmitten der Corona-Krise müssen sich Gastronomen, Händler, Kultureinrichtungen, Hotels und viele Bewohner der Altstadt großen Herausforderungen stellen. Wir können nicht nachvollziehen, warum man die Sorgen und Nöte dieser Personen ignoriert und sie im Lockdown sogar noch zusätzlich belastet. Unser Antrag auf Vertagung der Beschlussvorlage wurde vom Stadtrat mehrheitlich abgelehnt und der Oberbürgermeister kündigte an, die Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen. Wir als CDU-Fraktion stehen einer weitestgehend autofreien Altstadt grundsätzlich offen gegenüber. Entscheidend ist jedoch, dass man erst

die Voraussetzungen dafür schafft und dann entsprechende Maßnahmen umsetzt. Daher halten wir den Beschluss des Stadtrates zum jetzigen Zeitpunkt für falsch und unterstützen das Bürgerbegehren gegen die autofreie Altstadt, welches u.a. von unserem Fraktionsmitglied Christoph Bernstiel initiiert wurde. 7.500 Unterschriften sind erforderlich, um einen Bürgerentscheid über die Frage zu starten, ob das Konzept umgesetzt werden soll oder nicht. Wenn Sie auch der Meinung sind, dass alle Hallenserinnen und Hallenser über diese wichtige Frage entscheiden sollten, dann helfen Sie mit und sammeln Sie Unterschriften. Alle Informationen finden Sie auf www.innenstadt-fuer-alle.de oder bei uns in der CDU-Fraktionsgeschäftsstelle in der Schmeerstraße.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
 Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3054
 Telefax: (0345) 221 3064
 E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
 Web: www.cdu-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Neustart am Böllberger Weg

Auf dem Areal des ehemaligen Sportparadieses sollen neue Wohn- und Geschäftshäuser entstehen. Deshalb berät der Stadtrat bereits seit November 2020 den Aufstellungsbeschluss für einen neuen Bebauungsplan. Das Grundstück ist bereits an den künftigen Investor verkauft und es gibt auch schon konkrete Pläne für den Umfang der Bebauung. Mit dem Aufstellungsbeschluss bekundet der Stadtrat den politischen Willen, Planungen zur Bebauung der Fläche des ehemaligen Sportparadieses zu ermöglichen. Deswegen sind auch die Beratungen dieser Beschlussvorlage der richtige Ort, sich auf die erforderlichen Rahmenbedingungen dafür zu verständigen.

Die Entwicklung begrüßen wir grundsätzlich. Das betreffende Grundstück liegt zentrumsnah und ist gut an den Nahverkehr angebunden. Zu

den von der Verwaltung vorgeschlagenen Planungszielen zählen unter anderem die Prüfung einer intensiven Bepflanzung der Dächer (was zum Beispiel auch Rooftopgardening ermöglichen würde) sowie von Fassadenbegrünung, der Nutzung von Fotovoltaik und Solarthermie. Auch der vorhandene Baubestand soll erhalten bleiben, wobei im Plangebiet durch die bestehende Bebauung aktuell nur relativ wenige Bäume vorhanden sind. Kritisch sehen wir das geplante Bauvolumen. In der Beschlussvorlage ist von einem „sechs- bis elfgeschossigen Baukörper am Böllberger Weg“ die Rede. Auch ein im bisher gültigen Bebauungsplan vorgesehener direkter Weg von den Weingärten hin zum Ufer der Saale soll nun nicht mehr gebaut werden. Hierzu gibt es bereits einen Änderungsantrag der Fraktion Mit-

Bürger & Die PARTEI, den wir unterstützen. Ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zielt auf das Thema bezahlbarer Wohnraum. Auch hier liegt für uns eine Unterstützung nahe.

Unser eigener Änderungsantrag zu den bisher vorliegenden Plänen bezieht sich auf den Umfang des Bauvolumens. Dieser ist uns deutlich zu groß. Deshalb schlagen wir eine strengere Orientierung an Höhen und Ausdehnungen der umliegenden Bebauung vor. Die vorgesehene Blockrandbebauung zum Böllberger Weg hin ist richtig, allerdings deutlich zu hoch. Die Planungsziele sollten auf Festlegungen von konkreten Geschosshöhen verzichten und stattdessen die Bezugnahme auf Trauf- und Firsthöhen der Umgebung festschreiben. Auch der Spielplatz westlich des Saaleradwegs sollte erhalten bleiben.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende: Dr. Inés Brock,
Melanie Ranft

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: grueene-fraktion@halle.de
Web: www.grueene-fraktion-halle.de

Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Wohnraum für Halle: Sozial und nachhaltig!

Zur Stadtratssitzung im Januar stehen zwei wohnungspolitische Themen auf der Tagesordnung. Zum einen gibt es eine Vorlage der Stadtverwaltung, die den Startschuss für das Projekt „Saalegärten“ geben soll. Hier plant ein Investor aus dem gescheiterten „Sportparadies“ am Böllberger Weg ein Wohnprojekt zu machen. Dazu soll die Ruine der geplanten Sporthalle abgerissen und neue Gebäude gebaut werden, die vor allem als Wohnungen aber auch als Büros, Geschäfte und gastronomische Einrichtungen genutzt werden sollen.

Wir bedauern zwar, dass das „Sportparadies“ und die weiterhin benötigte Sporthalle damit vorerst Geschichte sind, aber wollen den Fortbestand als Ruine ebenfalls nicht akzeptieren. Auch die Schaffung von Wohnraum ist eine wichtige

kommunalpolitische Aufgabe, an der wir konstruktiv mitarbeiten wollen. Deshalb werden wir im Rat einen Antrag stellen, der den Investor dazu verpflichtet, 20 Prozent der Wohnfläche zu günstigen und sozialen Mieten anzubieten. Es ist klar, dass der Investor Geld verdienen möchte – aber die Stadt muss die Bedürfnisse der Hallenser*innen berücksichtigen. Das gilt bei baulichen Fragen genauso wie bei der Schaffung sozialen Wohnraums, welche dem gültigen wohnungspolitischen Konzept entspricht.

Nachhaltiger und sozialer Wohnraum soll auch in Halle-Neustadt entstehen. Hier möchte ein Investor die Scheibe C sanieren und mit dem Konzept „Vario-Wohnen“ (flexibles Wohnen für unterschiedliche Generationen) zukunftsfähig machen. Leider reichen die dafür von Land und

Bund genehmigten Fördermittel nicht, weshalb diese auch signalisiert haben, weitere Fördermittel zu bewilligen. Allerdings verweigert die Stadtverwaltung eine erneute Beantragung. Ohne jede Not soll die Sanierung der Scheibe C verhindert und ein Teil des wichtigen Neustädter Scheibenensembles dem Verfall preisgegeben werden. Wir fragen uns: Soll die Stadt auf Investor*innen warten, die die Scheibe C ohne Fördermittel sanieren? Oder wartet sie darauf, die Scheiben irgendwann abzureißen? Die Lage ist zu ernst, um ein Scheitern zu akzeptieren. Wir werden im Stadtrat für sozialen Wohnraum in den „Saalegärten“ und für die Scheibe C kämpfen – und damit auch dafür, dass Investitionen und Fördermittel den Hallenser*innen dienen und nicht umgekehrt!

Kontakt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3056
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de

Sprechzeiten:
Mo: 10 bis 17 Uhr
Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

AfD fordert umgehende Öffnung des Einzelhandels!

Seit vielen Monaten befindet sich Halle im Krisenmodus, Notprogramme wurden aufgelegt, die mit Hilfe von Steuergeld die brachliegende Wirtschaft auffangen sollten. Doch diese gigantischen Programme zur Finanzierung einer nicht laufenden Wirtschaft sind nicht auf Dauer fortführbar und werden bereits erkennbar noch zahlreiche Generationen nach uns schwer belasten. Schon in der ersten Welle haben einige Einzelhändler ihre Existenz verloren, die Geschäfte sind nun für immer geschlossen. Allerdings, zahlreiche größere Supermarktketten bieten weiter Produkte an, auch jene, die nicht zum täglichen Bedarf gehören. Bitte verstehen Sie uns nicht falsch, wir befürworten dies ausdrücklich. Nun hat dies aber zur Folge, dass sich beispielsweise im Kaufland und bei Globus die Menschen

in den Kleidungs- und Spielzeugabteilungen drängen, während der originäre Fachhandel in diesen Segmenten, trotz entwickelter Hygienekonzepte, ohne nachvollziehbare Begründung geschlossen wurde. Weshalb sollte die Ansteckungsgefahr in dicht gedrängten Supermarkt geringer sein, als im Fachhandel mit Hygienekonzept und Abstand?

Alle Maßnahmen sind vorab auf Alternativen zu prüfen! Denn für einige Unternehmen geht es hier buchstäblich um alles! Insbesondere im Fall des stationären Einzelhandels muss in die Überlegungen einbezogen werden, dass sich hier Menschen engagieren, die mit ihrem gesamten Vermögen, also mit ihrer Existenz, haften. Die Bereitschaft Risiken einzugehen ist Motor und Rückgrat unserer Wirtschaft. Es wird endlich

Zeit für ein ganzheitliches Konzept! Eine Pandemie stoppt man nicht, indem man nur einzelne Geschäfte offen lässt, in denen sich die Kunden dann dicht gedrängt versammeln, sondern indem man sinnvolle Maßnahmen unter Einhaltung von Abständen zulässt. Auch kann ein zentralisiertes Angebot, wie bei Kaufland und Globus, nicht dazu beitragen, im Lockdown die Bürger anzuhalten, keine weiten Wege, möglicherweise sogar im ÖPNV, durch die Stadt zurückzulegen. Unterstützen wir unsere lokalen Einzelhändler, helfen wir ihnen dabei ihre Hygienekonzepte umzusetzen und ihre Existenz zu erhalten. Geben wir der halleischen Wirtschaft, soweit es mit Konzepten verantwortbar ist, eine Chance und hören wir auf, alles immer nur mit Steuergeld auf dem Rücken künftiger Generationen lösen zu wollen!

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3049
E-Mail: afd-fraktion@halle.de

Sprechzeiten:
Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
Fr: 9 bis 14 Uhr

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Corona offenbart massive Defizite bei der Digitalisierung

Bei der Eindämmung der Corona-Pandemie spielt die Ermittlung von Kontaktpersonen durch die Gesundheitsämter eine zentrale Rolle. Als die COVID-19-Fallzahlen im Oktober erneut exponentiell anstiegen, wurde deutlich, dass viele Gesundheitsämter in Deutschland am Limit arbeiten und die Kontaktnachverfolgung nicht mehr vollständig möglich war. Hierbei stellen die zahlreichen Medienbrüche, die oftmals manuelle Datenerfassung sowie der daraus resultierende hohe Personalbedarf die Ämter vor eine große Herausforderung.

Dabei existiert eine Software, die diesen Prozess effektiver gestaltet: SORMAS. SORMAS verbessert das Management von Kontaktpersonen und Infektionsketten sowie die Vernetzung der Gesundheitsämter untereinander. Das Pro-

gramm steht kostenfrei zur Verfügung und ist innerhalb von 48 Stunden einsatzbereit. Um die Gesundheitsämter zu entlasten, haben sich Bund und Länder am 16.11.2020 darauf verständigt, bis Ende 2020 eine Nutzerrate der Software SORMAS von 90 Prozent der Gesundheitsämter zu erreichen. In Halle wurde dies laut einem Pressebericht nicht umgesetzt. Ursprünglich wurde SORMAS unter Federführung des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung für die Ebola-Pandemie in Westafrika entwickelt und nun auf das Coronavirus angepasst. Außerdem wurden Zusatzfunktionen ergänzt: So können betroffene Kontaktpersonen in einem Symptom-Tagebuch ihre Symptome vom eigenen Endgerät aus dokumentieren und digital in das System des Gesundheitsamts übermitteln. Somit entfallen

die täglichen Symptommachverfolgungsanrufe bei den Kontaktpersonen. Auch die Schnittstellen zu anderen Systemen in den Gesundheitsämtern werden ständig optimiert, sodass Doppelaufgaben zukünftig wegfallen dürften.

Uns ist bewusst, dass eine Umstellung auf SORMAS auf dem Höhepunkt der zweiten Corona-Welle nicht umsetzbar ist. Auch möchten wir dies nicht als Kritik an der Arbeit des Gesundheitsamtes verstanden wissen. Allerdings offenbart dieses Beispiel, die großen Defizite der öffentlichen Verwaltung in Sachen Digitalisierung. Seit 2018 fordert unsere Fraktion eine ganzheitliche Digitalstrategie sowie einen Digitalausschuss. Passiert ist seitdem wenig. Bleibt zu hoffen, dass 2021 ein Umdenken stattfindet und die Chance der Digitalisierung ergriffen wird!

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3071
Telefax: (0345) 221 3073
E-Mail: mitbuenger-diepartei@halle.de

Sprechzeiten:
Mo – Do: 10 bis 17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 2. Februar 2021**, um 17 Uhr findet eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt. Diese Sitzung findet als Videokonferenz im Internet statt.

Einwohnerfragen

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 03.11.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Bildungskonzept für die Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2020/01960
- 4.2.3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl in den 5. Schuljahrgang und die Festlegung von Kapazitätsgrenzen der Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale)
- 3. Änderungssatzung der Aufnahme-satzung -,
Vorlage: VII/2020/02012
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Überarbeitung des IT-Konzeptes für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2021/02165
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einführung einer Systemsoftware laut IT-Konzept für Schulen,
Vorlage: VII/2021/02150
- 5.3. Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zur Nutzung des „Alten Schlachthofs“,
Vorlage: VII/2020/01949
- 5.4. Antrag der SPD-Fraktion Halle (Saale) zur Grundschule Diemitz,
Vorlage: VII/2020/02034
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ausstattung und Unterstützung der Schulen in Bezug auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen,
Vorlage: VII/2020/02088
7. Mitteilungen
- 7.1. IT macht Schule – IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)
- 7.2. Faktencheck Bildung
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 03.11.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 3. Februar 2021**, um 16.30 Uhr findet eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt. Diese Sitzung findet als Videokonferenz im Internet statt.

Einwohnerfragen

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 26.11.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Aufstellung der Bronzeplastik Christian Wolff von Professor Bernd Göbel,
Vorlage: VII/2020/02058
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz,
Vorlage: VII/2019/00401
- 5.1.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz,
Vorlage: VII/2020/01953
- 5.1.2. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz,
Vorlage: VII/2020/02030
- 5.1.3. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zu Antrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz (VII/2019/00401),
Vorlage: VII/2020/01934
- 5.1.4. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE, CDU, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, MitBürger & Die Partei, SPD und Freie Demokraten zur Namensgebung des neuen Planetariums am Holzplatz,
Vorlage: VII/2020/01926
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung des Senders Radio Corax 2021-2025,

6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

- Vorlage: VII/2020/02090
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Aktuelles aus dem Planetarium
- 7.2. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 26.11.2020
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Stadtschreiberstipendium 2021,
Vorlage: VII/2020/02067
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 4. Februar 2021**, um 16.30 Uhr findet eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt. Diese Sitzung findet als Videokonferenz im Internet statt.

Einwohnerfragen

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.12.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Förderung im Haushaltsjahr 2021 entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie des Abbaus von Diskriminierung auf Grund der geschlechtlichen Identität,
Vorlage: VII/2020/02007
- 4.2. Förderung von Angeboten und Projekten entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der sozialen Arbeit,-
Vorlage: VII/2020/02010
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Sicherung der sozialen Durchmischung der Wohnbevölkerung und zum Erhalt von bezahlbarem Wohnraum in Stadtteilen durch soziale Erhaltungssatzungen,

- Vorlage: VII/2020/02033
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Berichterstattung Jobcenter zum Arbeitsmarktmonitor, Bildung und Teilhabe etc. (Ergebnisse 2020 – Vorhaben 2021)
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.12.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Dienstag, dem 9. Februar 2021**, um 17 Uhr findet eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt. Diese Sitzung findet als Videokonferenz im Internet statt.

Einwohnerfragen

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.11.2020
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.12.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Bebauungsplan Nr. 196 Wohnbebauung am Reideanger - Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches und zur öffentlichen Auslegung,
Vorlage: VII/2020/01866
- 4.2. Bebauungsplan Nr. 207 Neustadt, Wohnen am Nietlebener Park - Aufstellungsbeschluss,
Vorlage: VII/2020/01889
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und CDU für einen Masterplan „Saubere Saale“,
Vorlage: VII/2020/01827
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen

und Stadträten

6.1. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Bau von Treppenanlagen am Riebeckplatz,
Vorlage: VII/2021/02181

7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.12.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

René Rebenstorf
Beigeordneter

Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 11. Februar 2021**, um 17 Uhr findet eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt. Diese Sitzung findet als Videokonferenz im Internet statt.

Einwohnerfragen Kinder- und Jugendsprechstunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.12.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Bildungskonzept für die Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2020/01960
 - 5.2. Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe; Innovative Maßnahmen nach Ziffer 2.2.2 der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über

die Förderung der freien Jugendhilfe i. d. F. vom 22.05.2017 (Förderrichtlinie) mit einer Antragssumme von mehr als 5.000,00 EUR,
Vorlage: VII/2020/02065

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Faktencheck Bildung
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
 - 10.1. Themenspeicher

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.12.2020
3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Vergleich mit einem freien Träger über Rückforderungsansprüche nach Kinderförderungsgesetz LSA,
Vorlage: VII/2020/02045
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen

7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite buergerinfo.halle.de einsehbar.

Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor. Anstelle der Einwohnerfragestunde können Einwohnerinnen und Einwohner ihre Frage schriftlich unter Angabe ihres Namens und der Anschrift an die Stadt Halle (Saale), Büro des Oberbürgermeisters, Team Ratsangelegenheiten, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), oder per E-Mail an ratsangelegenheiten@halle.de richten. Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Behandlung der Einwohnerfragen findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

Stadtrat vom 25. November 2020

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 5.1 **Rechtsstreitigkeit mit der Bundesrepublik Deutschland wegen Grundstückskaufvertrag Heide-Süd**,
Vorlage: VII/2020/01923

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, zur Beendigung des Rechtsstreits zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Bundesrepublik Deutschland vor dem Landgericht Halle, Geschäftsnummer: 5 O 2020/11, einen Vergleich mit folgendem Inhalt zu schließen:

- Die Stadt Halle (Saale) verpflichtet sich, an die Bundesrepublik Deutschland einen Betrag in Höhe von Euro 19.500.000,- zu zahlen.
- Mit der Bezahlung dieses Betrages sind sämtliche Ansprüche der Parteien aus dem streitgegenständlichen Grundstückskaufvertrag vom 08. Dezember 1994, beurkundet von dem Notar Rolf Sopp, UR-Nr. 1758/1994, unabhängig ob bekannt oder unbekannt, abgegolten und erledigt.
- Die Kosten des Rechtsstreits und des Vergleichs werden gegeneinander aufgehoben.

zu 5.2 **Erwerb des Geschäftsanteils der Stadt Halle (Saale) an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH**,
Vorlage: VII/2020/01860

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Stadt Halle (Saale) an:

1. in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Erwerb des Geschäftsanteils der Stadt Halle (Saale) an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (kurz FWV) in Höhe von 24,2982 %, eingetragen unter Nummer 2 der Liste der Gesellschafter vom 05.03.2020, durch die Stadtwerke Halle GmbH zu einem Kaufpreis von 11.303.000,00 EUR wird zugestimmt.

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschafterin/Verkäuferin Stadt Halle (Saale) ist legitimiert, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten, insbesondere im Hinblick auf einen entsprechenden Kauf- und Abtretungsvertrag.

2. in der Gesellschafterversammlung der FWV dem Erwerb des Geschäftsanteils der Stadt Halle (Saale) an der FWV durch die Stadtwerke Halle GmbH zu zustimmen und hierzu den entsandten Vertreter entsprechend anzuweisen.

Stadtrat vom 16. Dezember 2020

Öffentliche Beschlüsse

zu 2.1.1 **Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse**,
Vorlage: VII/2020/02081

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse gemäß der beigefügten Anlage 1.

zu 2.1.2 **Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im Fachbereich Bildung**,
Vorlage: VII/2020/02015

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2020 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt im Fachbereich Bildung:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL S. 1134)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 653.725 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Bildung:

Finanzstelle 20_4-510_2 Jugend (HHPL Seite 1138)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 653.725 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL S. 1134)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 653.725 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

Finanzstelle 20_4-510_2 Jugend (HHPL Seite 1138)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 653.725 EUR.

zu 2.1.3 **Verwendung der Mittel gemäß § 8 und § 9 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt (ÖPNV LSA) für das Jahr 2021 und die Höhe der Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen**,
Vorlage: VII/2020/02044

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die Verwendung der Mittel gemäß § 8 und § 9 ÖPNV LSA und die Höhe des Ausgleiches verbundbedingter Belastungen.

zu 2.1.4 **Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im Fachbereich Personal**,
Vorlage: VII/2020/02049

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2020 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.11110 Datenverarbeitung (HHPL Seite 293)
Sachkontengruppe 54* sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 1.080.000 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

Finanzstelle 20_1-100_3 Personal- und IT-Controlling (HHPL Seite 294)
Finanzpositionsgruppe 74* sonstige Auszahlungen in Höhe von 1.080.000 EUR.



Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.54702 ÖPNV (HHPL Seite 356)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 936.100 EUR

1.61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (HHPL Seite 1201)
Sachkontengruppe 55* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 143.900 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

20_2-610_1 Planen (HHPL Seite 360)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 936.100 EUR

20_9-901_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1202)
Finanzpositionsgruppe 75* Zinsen und ähnliche Auszahlungen in Höhe von 143.900 EUR.

zu 2.1.5 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im Fachbereich Bauen,
Vorlage: VII/2020/02004

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2020 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.54101096.700 Salzmünder Straße, 2. BA (HHPL Seiten 601, 1251)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 626.400 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

PSP-Element 8.54101094 Radweg Planena (HHPL Seiten 599, 1251)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 95.000,00 EUR

PSP-Element 8.54101119 Parkplatz am Erdgassportpark (HHPL Seiten 608, 1251)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 160.000,00 EUR

PSP-Element 8.54101145 Giebichensteinbrücke (HHPL Seite 1252)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 21.400,00 EUR

PSP-Element 8.54101096 Salzmünder Straße, 2. BA (HHPL Seiten 601, 1251)
Finanzpositionsgruppe 234* Sonderposten aus Zuweisungen vom Land in Höhe von 90.000 EUR.

PSP-Element 8.54101096 Salzmünder Straße, 2. BA (HHPL Seite 601, 1251)
Finanzpositionsgruppe 681* Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 260.000 EUR.

zu 2.1.6 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im Fachbereich Bildung,
Vorlage: VII/2020/02063

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2020 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt im Fachbereich Bildung:

1.24101 Schülerbeförderung (HHPL S. 961)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 773.538 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Bildung:

20_4-510_1 Schulen (HHPL S. 970)
Finanzpositionsgruppe 74* Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von 773.538 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.12701 Rettungsdienst (HHPL S. 235)
Sachkontengruppe 44* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 500.000 EUR

1.23101 Berufsbildende Schulen (HHPL S. 958)
Sachkontengruppe 44* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 253.538 EUR

über den Nachtragshaushalt (VII/2020/01741) in Höhe von 20.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

20_0-370_2 Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz (HHPL S. 241)
Finanzpositionsgruppe 64* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 500.000 EUR

20_4-510_1 Schulen (HHPL S. 970)
Finanzpositionsgruppe 64* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 253.538 EUR

über den Nachtragshaushalt (VII/2020/01741) in Höhe von 20.000 EUR.

zu 2.1.7 Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2020 – Beitritt zur kommunalaufsichtlichen Genehmigung vom 04. Dezember 2020,
Vorlage: VII/2020/02069

Beschluss:

Der Stadtrat tritt dem Bescheid des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 04. Dezember 2020, Az.: 206.4.1-10402-hal-hh2020, bei.

zu 2.1.8 Dringlichkeitsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin im Sportausschuss,

Vorlage: VII/2020/02082

Beschluss:

Frau Emily Chapman scheidet als sachkundige Einwohnerin im Sportausschuss aus. Frau Resi Gappel wird als sachkundige Einwohnerin in den Sportausschuss berufen.

zu 2.1.9 Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbesetzung des Aufsichtsrates der Zoologische Garten Halle GmbH,
Vorlage: VII/2020/02085

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) entsendet Herrn Dr. Mario Lochmann mit Wirkung zum 01.01.2021 in den Aufsichtsrat der Zoologische Garten Halle GmbH.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

zu 2.1.10 Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbesetzung im Aufsichtsrat der EVH GmbH,
Vorlage: VII/2020/02086

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) schlägt der Gesellschafterversammlung der EVH GmbH Herrn Dr. Mario Lochmann für eine Wahl in den Aufsichtsrat der EVH GmbH mit Wirkung zum 01.01.2021 für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes, Frau Rebecca Plassa, bindend vor.

2. Der Oberbürgermeister wird angewiesen, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

zu 3 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019,
Vorlage: VII/2020/01730

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2021 mit dem Haushaltsplan 2021.

2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2019 zur Kenntnis.

zu 9.1 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im FB Planen,
Vorlage: VII/2020/01980

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2020 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108028.700 Freiflächengestaltung Saline Museumsumfeld (HHPL Seiten 367, 1237, 1267)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 451.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

PSP-Element 8.51108043.700 Thomasiusstraße (HHPL Seiten 374, 1237)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 28.500 EUR

PSP-Element 8.54101021.700 Saline Brücke Franz-Schubert-Straße (HHPL Seiten 464, 1233, 1268)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 120.500 EUR

PSP-Element 8.51108056.700 Postvorplatz Große Steinstraße (HHPL Seiten 387, 1240)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 27.800 EUR

PSP-Element 8.55101052.700 Toilettenanlage Ziegelwiese (HHPL Seiten 498, 1233, 1269)

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 68.000 EUR
PSP-Element 8.55101050.700 Slipanlage Sandanger (HHPL Seiten 496, 1233, 1269)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 34.600 EUR

PSP-Element 8.55102020.700 Spielplatz Riveufer (HHPL Seiten 694, 1233, 1270)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 21.300 EUR

PSP-Element 8.54101111.700 Sandangerbrücke (HHPL Seiten 473, 1233, 1269)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 24.700 EUR

PSP-Element 8.55101049.700 Öffnung Mühlgraben (HHPL Seiten 495, 1233, 1269)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 5.600 EUR

PSP-Element 8.54101105.700 SRWW Kaiserslauterer Straße (HHPL Seiten 467, 1233, 1268)

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 3.500 EUR

PSP-Element 8.51108125.700 Grundstücksankauf Lützener Straße (HHPL Seiten 462, 1240)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 24.500 EUR

PSP-Element 8.61101001.760 Haushalts- u. Finanzmanagement - FAG (HHPL Seiten 1204, 1226)

Finanzpositionsgruppe 681* Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 92.000 EUR

zu 9.2 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im FB Planen,
Vorlage: VII/2020/01981

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2020 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108010.700 Heide-Süd (HHPL Seite 393, 1226)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 776.700 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

PSP-Element 8.51108010.705 Heide-Süd (HHPL Seite 393, 1226)
Finanzpositionsgruppe 681* Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 776.700 EUR

zu 9.3 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 in den sonstigen Finanzvorgängen,
Vorlage: VII/2020/01933

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2020 im Ergebnishaushalt für folgenden Produkt:

1.57308 Industriegebiet A 14 (HHPL Seite 1215)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 5.092.785,92 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

Finanzstelle 20_9-901_2 Sonstige Finanzvorgänge (HHPL Seite 1217)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 5.092.785,92 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.57308 Industriegebiet A 14 (HHPL Seite 1215)
Sachkontengruppe 46* Finanzerträge in Höhe von 5.092.785,92 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

Finanzstelle 20_9-901_2 Sonstige Finanzvorgänge (HHPL Seite 1217)
Finanzpositionsgruppe 66* Zinsen und ähnliche Einzahlungen in Höhe von 5.092.785,92 EUR.

zu 9.4 Ermächtigung zur Darlehensaufnahme,
Vorlage: VII/2020/01986

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die Stadtverwaltung zu ermächtigen, unter Berücksichtigung des § 108 in Verbindung mit § 99 Abs. 5 des Kommunalverfassungsgesetzes

des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), im Rahmen der genehmigten Kreditermächtigung 2019 in Höhe von maximal 55.758.900,00 EUR, langfristige Investitionsdarlehen mit folgenden konkreten Ausstattungsmerkmalen aufzunehmen:

Nominalbetrag: 19.366.400,00 EUR
Aufnahmezeitpunkt: spätestens bis zum 29.01.2021
Laufzeit: 20 Jahre
Zinsbindung: 10 Jahre
Der zu zahlende Zinssatz darf dabei 1,00% p.a. nicht überschreiten.

zu 9.11 Bäderkonzept Halle (Saale) 2030,
Vorlage: VII/2020/01527

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das Bäderkonzept Halle (Saale) 2030.

zu 9.12 Grundsatzbeschluss zum Nutzungskonzept für das Stadtbad Halle (Saale) und zur Finanzierung der Generalsanierung,
Vorlage: VII/2020/01528

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt das vorliegende Nutzungskonzept für das Stadtbad mit folgenden Änderungen:

- In Tab. 14, S. 58, Nutzungsoption 2 wird die Nutzungsvariante Kinderhort gestrichen
- In Tab. 14, S. 58 wird die Nutzungsoption eines ganzheitlichen Gesundheitsbades als Nutzungsoption 3 (siehe Begründung) zusätzlich aufgenommen.

2. Der Stadtrat beschließt die Finanzierung des Eigenanteils in Höhe von 2,9 Mio. EUR im Rahmen der Zuschusszahlungen zum Bäderfinanzierungsvertrag zur Nutzung der avisierten Bundes- und Landesfördermittel für die Sanierung des historischen Stadtbades.

3. Für die Antragstellung bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien ist das vorliegende Konzept nach der Richtlinie für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (Bundesministerium für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit) zu überarbeiten und alle dafür notwendigen Unterlagen sind einzuholen und zusammenzustellen.

4. Unter Federführung der Stadt Halle sollen der weitere Planungsprozess und die Umsetzung des Konzeptes durch Beratungsgremium unter Einbeziehung von Vertreter*innen der Fraktionen, der Stadtgesellschaft, des Fördervereins sowie externer Experten begleitet werden.

5. Für eine mögliche Nutzung des Direktorenhauses/Dienstwohngebäudes innerhalb des Gesamtensembles Stadtbad zu einem späteren Zeitpunkt und unter einer anderen Förderkulisse prüft die Verwaltung die Rückführung des Direktorenhauses/Dienstwohngebäudes, das integraler Bestandteil innerhalb des historischen Gebäudeensembles Stadtbad ist.

zu 9.13 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EFA),
Vorlage: VII/2020/01714

Beschluss:

I. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Fachbereiches Rechnungsprüfung versehene Jahresabschluss für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2019 wird wie folgt festgestellt:

Feststellung des Jahresabschlusses

1. Bilanzsumme	10.993.276,74 EUR
1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
• das Anlagevermögen	49.521,87 EUR
• das Umlaufvermögen	10.940.912,36 EUR
1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
• das Eigenkapital	37.046,30 EUR
• den Sonderposten	00.263,97 EUR
• die Rückstellungen	74.324,69 EUR
• die Verbindlichkeiten	10.281.641,78 EUR
2. Jahresüberschuss	0,00 EUR
3. Summe der Erträge	5.019.560,17 EUR
4. Summe der Aufwendungen	5.019.560,17 EUR

II. Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung wird für das Wirtschaftsjahr 2019 gemäß §19 (4) Ziff. 3 EigBG LSA Entlastung erteilt.

zu 9.14 Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EFA),
Vorlage: VII/2020/01713

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) in vorliegender Fassung zu.

Wirtschaftsplan 2021:

Erfolgsplan
Gesamterträge 8.260.425,00 EUR
Gesamtaufwendungen 8.260.425,00 EUR

Vermögensplan
Gesamteinnahmen 229.969,00 EUR
Gesamtausgaben 229.969,00 EUR

Im Wirtschaftsplan 2021 sind Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen sowie Kassenkredite nicht vorgesehen.

Hauptausschuss vom 9. Dezember 2020

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 3.2 Zahlung einer übertariflichen Zulage entsprechend der Fachkräfte-Richtlinie,

Vorlage: VII/2020/01988

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, entsprechend der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften, insbesondere auf dem Gebiet der Informationstechnik und von Ingenieurinnen und Ingenieuren (Fachkräfte-RL), die Zahlung einer übertariflichen Zulage an Herrn Benjamin Höhne in Höhe von 900,00 € brutto monatlich ab dem 01.12.2020 befristet für die Dauer von längstens 5 Jahren.

zu 3.3 Einstellung einer Beratungsärztin Pandemie im Fachbereich Gesundheit,

Vorlage: VII/2020/02055

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Carolin Ciecka als Beratungsärztin Pandemie zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.



hallesaale
HÄNDELSTADT

... das Ende vom Lied! Abfall-ABC der Stadt Halle (Saale)

Von „A“ wie Abbeizmittel bis „Z“ wie Zisterne – verschiedene Wege für verschiedene Arten von Abfall. Auf www.halle.de finden Sie eine umfangreiche Aufstellung.



Mit Ihrem Smartphone können Sie diesen QR-Code nutzen:

Abfallberatung
0345 221-4655



Stellenausschreibungen



Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Sicherheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Teamleiter Sperrungen (m/w/d)

Besoldungsgruppe: A 11 LBesG LSA
Bewerbungsschluss: 14. Februar 2021
Referenznummer: 357/2020

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Bildung im Kinder- und Jugendschutzzentrum zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Erzieher (m/w/d)

Entgeltgruppe: S 8b TVöD - Sozial- und Erziehungsdienst
Referenznummer: 6/2021

Bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen auf unserer Internetseite: stellenausschreibungen.halle.de



Landtagswahl: Stadt sucht Ehrenamtliche

Für die Landtagswahl am 6. Juni 2021 sucht die Stadt Halle (Saale) ab sofort 1500 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für mehr als 150 Wahlvorstände. Einzige Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren am Wahltag. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer kontrollieren unter anderem die Wahlbenachrichtigungen und gleichen diese mit dem Wählerverzeichnis ab, sie

geben die Stimmzettel aus und zählen nach der Schließung des Wahllokals die Stimmen aus. Für ihren Einsatz erhalten alle Ehrenamtlichen ein Erfrischungsgeld. Das Wahlamt der Stadt Halle (Saale) ist zentraler Ansprechpartner und nimmt die Anmeldungen von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern entgegen, unter Telefon 0345/221 4607 oder per E-Mail an wahlamt@halle.de

Änderung der Richtwerte der Unterkunftskosten für Leistungsempfänger nach dem SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz

Nach § 22 SGB II, § 35 SGB XII, §§ 2 und 3 Asylbewerberleistungsgesetz werden die Bedarfe für Unterkunft und Heizung in Höhe der tatsächlichen Aufwendung anerkannt, soweit diese angemessen sind. Die Angemessenheit von Unterkunftskosten wird vermutet, wenn die nachstehende Tabelle für Unterkunftskosten nicht überschritten wird.

Die Werte gelten ab 01.01.2021 wie folgt:

Stadt Halle (Saale): Angemessene Unterkunftskosten (Brutto-Kaltniete)					
Anzahl der Bewohner	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen
Quadratmeter	bis 50 m ²	> 50 bis ≤ 60 m ²	> 60 bis ≤ 70 m ²	> 70 bis ≤ 80 m ²	> 80 bis ≤ 90 m ²
Preis	335,50 €	367,20 €	443,10 €	509,60 €	676,80 €

Unter Brutto-Kaltnieten werden die kalten Betriebskosten verstanden (d. h. Kaltmietzins zuzüglich Nebenkosten, z. B. Grundsteuer, Wasserversorgung, Straßenreinigung, Müllabfuhr etc.). Ferner übernimmt die Stadt Halle (Saale) die Kosten für Heizung und Warmwasser, soweit diese angemessen sind.

Stadt Halle (Saale)
 Fachbereich Soziales

**TERMINE IN DER
 STADTVERWALTUNG
 IM INTERNET VEREINBAREN**
terminvereinbarung.halle.de



Anzeigen



Unsere Werkstatt hat für Sie geöffnet!



Ihr freundlicher Citroën-Händler

AUTOCENTER STIERWALD UG & CoKG
 Braschwitzer Str. 5 • 06188 OT Peißen • Tel. 03 45/4 44 76 90
 Fax 03 45/44 47 69 16 • www.ac-stierwald.de • info@ac-stierwald.de

Schnelle Wege zu Ihrer Anzeige im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale):

Anzeigen-Telefon:
 03 45/5 65 21 05
 oder
 03 45/5 65 21 16

E-Mail:
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Baugrundstücke & Freiflächen gesucht.

Detlef Wallasch
 Mob. 0178.4662043
info@bauen-mit-stil.com



Ahnen Sie eigentlich, wie viele Leute sich für Ihre Immobilie interessieren?

Wir zeigen es Ihnen!
 Engel & Völkers Halle (Saale)
 Hansering 14 • 06108 Halle (Saale)
 Tel. 0345 - 470 49 60
halle@engelvoelkers.com
[engelvoelkershallesaale](https://www.facebook.com/engelvoelkershallesaale)
[engelvoelkers_hallesaale](https://www.instagram.com/engelvoelkers_hallesaale)
www.engelvoelkers.com/halle

ENGEL & VÖLKERS